

Ringelnatz: Einstimmung auf neuen Preis

Preissträger wird am 13. Oktober bekannt gegeben

Von **Jens J. Potschka**

CUXHAVEN. Die Spannung steigt: Hinter den Kulissen hat die namhaft besetzte Jury des Joachim-Ringelnatz-Preises Cuxhaven schon mehrfach getagt. Am 13. Oktober soll der erste Gewinner des neu konzipierten Preises – er kommt erstmals aus der Sparte Kunst – offiziell bekannt gegeben werden, nachdem die Gewinner des ersten Ringelnatz-Schülerpreises von der Süderwischschule bereits von ihrem Glück wissen.

ven stationiert. Die Bedeutung dieser Zeit für sein Schaffen, die Nähe zum Meer, ist sowohl in seinen zahlreichen Seemannsgedichten als auch auf vielen seiner Bilder erkennbar. In Cuxhaven hat Bötticher auch seinen Dichternamen „Ringelnatz“ gefunden.

„Nach seinem Tod 1934 sollten noch einmal gut 40 Jahre vergehen, bis die Stadt ihres inzwischen weltberühmten Bewohners gedacht: 1975 erfüllt man auch hier des Dichters Wunsch, man möge ein ‚Gälchen‘ nach ihm benennen. Anlässlich seines 100. Geburtstages 1983 sollte dann ein Ringelnatz-Preis auslobt werden, der schließlich 1986 erstmals vergeben werden konnte, dann wieder 1988 und noch einmal 1991. Aus finanziellen und organisatorischen Gründen fand bis zum Jahr 2000 keine Preisvergabe statt“, erinnert sich Erika Fischer. Entsprechend neuer Richtlinien wurde der Ringelnatz-Preis ab 2002 alle zwei Jahre bis 2014 als Lyrik-Preis an sieben namhafte Schriftsteller vergeben, die wiederum einen Nachwuchspreisträger auswählen durften.

Nach einer neuerlichen Pause wird der Ringelnatz-Preis 2018 in der Sparte Kunst offiziell am Abend des **9. November** in den Hapag-Hallen vergeben. Zur Preisverleihung sind interessierte Bürger bei freiem Eintritt herzlich eingeladen. Interessierte müssen jedoch zuvor eine kostenlose Zählkarte in der Kulturinformation erwerben. So behalten die Veranstalter den Überblick über die Anzahl der Plätze.

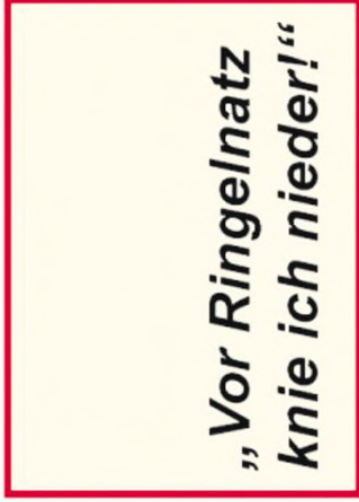


Cuxhaven, die Stadt am Tor zur Welt, spielte im Leben von Hans Gustav Bötticher – den die meisten Zeitgenossen als Joachim Ringelnatz kennen und schätzen – eine große Rolle. „Aber die Stadt hat es sich mit ihm nicht immer leicht gemacht. Das mag an einigen wenig schmeichelhaften Passagen in der Autobiografie des Schriftstellers ‚Als Mariner im Krieg‘ liegen“, erinnert sich Erika Fischer, die Mitglied der Ringelnatz-Jury ist.

Während des Ersten Weltkrieges war Hans Bötticher in Cuxha-



**Joachim
Ringelnatz
und
Peter Rühmkorf**



**Stefan Opitz und
Joachim Kersten lesen
Gedichte
und Prosa**

Am kommenden Donnerstag, 4. Oktober, zeichnen Joachim Kersten und Stephan Opitz im Schloss Ritzbüttel ein Bild über die tiefe Verbundenheit, die Peter Rühmkorf für Joachim Ringelnatz empfand.

Als Einstimmung auf den Ringelnatz-Preis 2018 lädt das Ringelnatz-Museum zu einer Lesung ein. „...Vor Ringelnatz knie ich nieder...“: Das äußerte Peter Rühmkorf, einer der bedeutendsten deutschsprachigen Lyriker des 20. Jahrhunderts, auf einem Zettel, der im deutschen Literaturarchiv Marbach aufbewahrt wird. Der Bewunderung von Rühmkorf für Ringelnatz und den

Gemeinsamkeiten der beiden großen deutschen Dichter widmet sich das Ringelnatz-Museum am **Donnerstag, 4. Oktober**, in einer Lesung, die von den beiden Nachlassverwaltern Rühmkorfs – Joachim Kersten und Stephan Opitz – ab 19 Uhr im Schloss Ritzbüttel gestaltet wird. Der Eintritt beträgt 15 (ermäßigt 10) Euro. Statt Karten bietet das Ringelnatz-Museum etwas Besonderes: Eintrittskarte

Zählkarten

Für die Verleihung des Ringelnatz-Preises am **9. November** gibt es in der Kulturinfo kostenlose Zählkarten.